

An was muss ich für meinen Gemeindeabend alles denken?

Wenn du noch weitere Fragen hast, wende dich an Gemeinderatsmitglieder (gemeinderat@esgberlin.de) oder unsere Studierendenpfarrteam Heike Steller-Gül (heike.steller-guel@esgberlin.de) und Holger Dannenmann (holger.dannenmann@esgberlin.de)

A Wenn das nicht bereits geklärt ist: Brauchst du einen Referenten oder eine Referentin?

- ✓ Termin mit Referenten ausmachen, dabei Planungskalender der ESG beachten: Welche Donnerstage sind noch frei?
- ✓ Absprache mit Heike Steller-Gül über evtl. Fahrtkosten-/anderweitige Erstattungen
- ✓ Termin nach Absprache mit Heike Steller-Gül oder Claudia Winkler im Planungskalender blockieren (sose12@esberlin.de).
- ✓ Programmtext verfassen(+ Bild), dazu wirst du angeschrieben

B Wenn ein_e Referent_in kommt, ist es wichtig, den Kontakt zu halten.

- ✓ Erinnerung an den Termin (der Kalender mancher Referenten/Referentinnen läuft über, da vergessen manche schnell etwas – erinnere ihn/sie am besten eine Woche vorher noch einmal)
- ✓ Genaue Informationen über den Ablauf des Abends: 18:30 Uhr Abendbrot, 20 Uhr Thema, 22 Uhr Andacht – lade ihn oder sie zum Essen ein, da muss er/sie nicht dabei sein, aber sicher ist es ein schöner Einstieg! Eine Anfahrtsbeschreibung (siehe auch www.esgberlin.de) ist manchmal hilfreich.
- ✓ Absprache des thematischen Teils: Wenn dein Referent/Referentin einen Vortrag hält, sollte der nicht länger als 60min dauern, es gibt meist noch Bedarf für eine Diskussion. Der thematische Teil muss ungefähr um 21:50 zu Ende sein, damit Zeit dafür bleibt, ein Gastgeschenk zu überreichen, Ankündigungen zu machen und zur Andacht zu gehen.
- ✓ Am Anfang des Semesters kannst du entscheiden, ob du selbst eine Andacht vorbereitest, oder diese Aufgabe an Konviktuale delegierst; dafür gibt eine Ansprechpartnerin, s.u..
- ✓ Außerdem kannst du dir ein Gastgeschenk für deine Referentin/deinen Referenten überlegen. Wenn dir nichts einfällt, haben wir einen kleinen Fundus.

C Der Abend selbst

- ✓ Rechtzeitig einkaufen gehen bzw. vorher über den Mail-Verteiler Menschen zum Einkaufen anfragen, das erspart viel Stress, denn oft gibt es noch einige andere Dinge vor dem Beginn des Abends zu erledigen. Die ESG Berlin hat eine Empfehlung zum Einkaufen – da steht drin, wie wir einkaufen wollen, einige Tipps unten helfen

dir beim Einkaufen, bewahre bitte die Quittung auf!

- ✓ Die ESG hat einen Aufsteller, der steht im Vorraum zur Bibliothek, dort findest du auch Kreide, mit der du den Aufsteller beschriften kannst. Du kannst ihn einfach vor den Eingang stellen.
- ✓ Vor dem Abend unsere Kollektenkiste aus dem Projektraum der ESG holen (Wenn du nicht weißt, wo das ist, dann kannst du das Studierendenpfarrteam anfragen oder dich an dem Abend an jemanden aus dem Gemeinderat wenden, wir helfen dir gern weiter!) Halte das Gastgeschenk irgendwo griffbereit, das erspart dir das Suchen am Ende des Abends.
- ✓ Abendbrot vorbereiten – am besten gemeinsam – und während des Abendbrots (wenn schon einige Leute da sind) die Abendbrotkasse aus dem Wandschrank links hinter dem Eingang des Esszimmers auf den Tisch stellen; den ungefähren Unkostenbeitrag pro Person allen ansagen und die Kasse herumgeben. Wichtig beim Einkaufen: möglichst viel regionale Produkte einkaufen, der Großteil sollte vegan sein, Milchprodukte soll es nicht viel, Fleisch am besten gar nicht geben.
- ✓ Die Gemeindeabende sollen sich finanziell selbst tragen, das kannst du am besten mit ansagen, damit keine Defizite entstehen und die Leute Bescheid wissen, wo das Geld ‚landet‘; sollte das Geld nicht reichen, frage den Gemeinderat oder Heike Steller-Gül (siehe letzter Punkt).
- ✓ Du solltest die Zeit im Blick haben und zu 20 Uhr den Abend im Magazin (oder, wenn viele Leute kommen, im Konviktsaal) einleiten; es ist sinnvoll, gleich zu Beginn auf die Semesterkollekte hinzuweisen, dass kann auch der Gemeinderat machen, frage jemanden an.
- ✓ Während des Abends auch die Uhr im Blick haben; gegen 21:50 den Abend beschließen
- ✓ Dank, Geschenk, Ansagen (nächste Veranstaltungen, ggf. noch mal Kollekte, Andacht im Andachtsraum/in der Kirche)
- ✓ Für die Andachtskoordination zwischen Bewohnenden und ESG ist Christian zuständig: christian.ehrhardt@esgberlin.de
- ✓ Später: Geld, das du ausgegeben hast, aus der Abendbrotkasse nehmen und die Kollekte zählen (und eine zweite Person nachzählen lassen, das ist Pflicht), auf einen Zettel schreiben (2 Unterschriften) oder am besten gleich ins Kollektenbuch und gemeinsam abwaschen (lass dir nicht von allen erzählen, sie haben keine Zeit, du sollst nicht allein abwaschen!). Reicht das Geld in der Kasse nicht, kannst du es dir zurückerstatten lassen, dazu musst du die entsprechende Quittung im ESG Büro abgeben.

Fertig! Du hast soeben einen Gemeindeabend durchgeführt! Hoffentlich hat es dir auch Spaß gemacht!

Eure ESG Berlin, Februar 2011.

Empfehlung zum regionalen, ökologischen und fairen Einkaufen in der ESG Berlin

Diese Empfehlung ruht auf der Basis des Beschlusses der ESG Berlin, regional, ökologisch und fair zu konsumieren. Er hilft, zu entscheiden, welche Produkte ebenso eingekauft werden können. Bitte handelt nach dieser Richtlinie!

A Saisonal Einkaufen

Gemüse und Obst sollen Saisonal eingekauft werden. So sind also Erdbeeren im Winter oder ähnliches abzulehnen. Informationen zu saisonalem Gemüse sind auch unter <http://de.einkaufsnetz.org/ratgeber/16623.html> erhältlich.

B Märkte

Rund um die ESG gibt es sehr wenige Geschäfte, die ein gutes Angebot an Biolebensmitteln anbieten. Eine Ausnahme ist mittlerweile die Bio Company in der Friedrichstraße.

Am besten, ihr kauft schon auf der Hinfahrt zur ESG ein. Gelingt das nicht, dann kauft lieber regional ein.

C Lieber Regional als Bio

Regionale Produkte (Berlin und Brandenburg) wie Äpfel sind ökologischen (aus Übersee, dem Ausland, etc....) vorzuziehen.

D Mehr Vegetarisch

Fleisch wird aufwendig produziert und verursacht große Mengen klimaschädliches CO₂. Deshalb soll es zu den Mahlzeiten möglichst kein Fleisch, wenn ja, dann aber sehr wenig geben.

E Vegan Satt

Jede Mahlzeit soll aus Umweltschutzgründen einerseits und andererseits aus Rücksichtnahme auf Veganer_innen so zubereitet sein, dass Veganer_innen satt werden und dabei auch die Möglichkeit auf ein belegtes Brot haben (Stichwort pflanzlicher Aufstrich). Milchhaltige Produkte sollen dabei optional angeboten werden.

Viel Spaß! eure Öko-AG